

III.  
Beiträge zur älteren Genealogie  
des fürstlichen Hauses Schönburg.

Von  
ARNOLD BERG.

---

Der Verfasser des nachstehenden Aufsatzes hatte bereits vor Erscheinen der „Geschichte des Hauses Schönburg“ von Dr. C. Müller unternommen, die ältere Stammreihe auf Grund der schönburgischen Urkundenpublikation der Jahre 1910f. für eigene Zwecke neu aufzustellen. An eine Veröffentlichung der gegenüber den „Stammtafeln des mediatisierten Hauses Schönburg“ (1910) stark abweichenden Ergebnisse war dabei zunächst nicht gedacht. Da Dr. C. Müller jedoch, wie der Verfasser inzwischen Gelegenheit hatte festzustellen, die vorerwähnten Stammtafeln seinem Werke nahezu unverändert zugrunde gelegt hat, glaubt er, mit seinen Erkenntnissen nicht zurückhalten zu sollen.

Die Anfänge des Hauses können im folgenden übergegangen werden, da dieses während der ersten Generationen durch jeweils nur eine Person repräsentiert wurde<sup>1</sup>. Um so eingehender werden dagegen die Nachkommen Friedrichs III. und seines älteren Bruders zu erörtern sein. Vorweg sei bemerkt, daß alle im nachfolgenden erwähnten Urkunden bei Th. Schön „Geschichte des Fürstlichen und Gräflichen Gesamthauses Schönburg“, Waldenburg 1910f., zu finden sind.

Friedrich III. hatte drei Söhne, Friedrich, Hermann und Friedrich, urkundlich seit 1310 (UB. Nr. 131, 133). In den Stammtafeln des mediatisierten Hauses Schönburg finden sich merkwürdigerweise diese Brüder an drei verschiedenen Stellen wieder, so daß aus ihnen insgesamt 9 Personen geworden sind. Diese geben nämlich nicht nur dem vorgenannten Fried-

---

<sup>1</sup> Jedoch Budiwoj von Schenbergk (1290) war kein Mitglied des Hauses. Der Besitz der Stadt Luditz legitimiert ihn als Riesenburg; er führte hier ausnahmsweise den Geschlechtsnamen seiner Mutter, Agathe von Schönburg.